

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Personale Informationsmittel

Iwan IV. <Rußland, Zar>

Licevoj letopisnyj svod

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-2** ***Die illustrierte Chronikhandschrift des Zaren Ivan IV. Groznyj*** : ein Schlüsselwerk der Moskauer Historiographie und Buchkunst zwischen Spätmittelalter und Früher Neuzeit / Reinhard Frötschner (Hg.). - Berlin : Frank & Timme, 2021. - 263 S. : Ill. ; 21 cm. - (DigiOst ; 15). - ISBN 978-3-7329-0668-0 : EUR 49.80
[#7979]

Ein bislang erst wenig erforschtes Monumentalwerk der russischen Historiographie ist der sogenannte *Licevoj letopisnyj svod* (LLS) [Illustrierte Chronikhandschrift] des Zaren Ivan IV. aus dem 16. Jahrhundert. Mit ihren etwa 17.000 großformatigen Illustrationen nehmen die zehn Bände mit etwa 20.000 Folioseiten eine herausragende Stellung unter den altrussischen Chroniken ein. Allerdings war der Zugang zu dem Werk bisher erschwert, da die Handschrift nicht komplett an einem Ort, sondern jeweils nur Teile davon im Staatlichen Historischen Museum (GIM) in Moskau sowie in St. Petersburg in der Russischen Nationalbibliothek (RNB) und in der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften (BAN) aufbewahrt werden. Insbesondere das zeitaufwendige, genaue Studium der zahlreichen Illustrationen, die gewiß einen wesentlichen Bestandteil der Handschrift bilden, war damit bisher praktisch unmöglich.

Diese Situation hat sich mit dem Erscheinen der kompletten, aber auf 30 Exemplare limitierten Faksimile-Ausgabe im Akteon-Verlag grundlegend geändert, zumal da zusätzlich eine Studienausgabe in größerer Auflage erschienen ist, die sich außerdem aus dem Internet herunterladen läßt.¹ Bereits 2011, im Jahr als die Ausgabe abgeschlossen wurde, fand vom 7. bis 9. Dezember in der Staatsbibliothek München die internationale Konferenz *Die Illustrierte Chronikhandschrift des Zaren Ivan IV. Groznyj. Ein Schlüsselwerk der Moskauer Historiographie und Buchkunst zwischen Spätmittel-*

¹ <https://runivers.ru/lib/book19785/594248> [2022-05-22; so auch für die weiteren Links].

alter und Früher Neuzeit und seine Stellung im gesamteuropäischen Kontext statt, während der ein Exemplar an die Gastgeber überreicht wurde.² Von den 33 im Programm angeführten Vorträgen erschienen jetzt 11 Beiträge (8 in russischer, 2 in deutscher und 1 in englischer Sprache) im vorliegenden Sammelband.³ Weitere Beiträge wurden bereits zwischenzeitlich in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht, wie Reinhard Frötschner in seinem *Vorwort* angibt. Außerdem geht der Herausgeber kurz auf die Konferenz und schon auf die Geschichte der Ausgabe ein, die dann von den beiden Eigentümern des Verlags und Herausgebern des Faksimiles Charis Ch. Mustafin und Lejla P. Mustafina im ersten Beitrag des Sammelbandes ausführlicher dargelegt wird.

Vom ersten Themenblock der Konferenz *Die Entstehung des LLS, seine Textquellen und Rezeption* wurden die Beiträge von Andrej S. Usačev über die Herkunft des Kodex und von Konstantin Ju. Erusalimskij über seine Bedeutung für die Außenpolitik Ivan IV. aufgenommen.

Der für die Handschrift zentrale Themenblock *Die Miniaturen des LLS und ihre ikonographischen Vorbilder in der Rus' und im lateinischen Europa* ist mit drei Aufsätzen vertreten. Thomas Daiber stellt eine Beziehung zwischen dem ikonographischen Programm des Uspenskij sobor in Svijažsk und den Illustrationen des LLS her, während Nina Kvlividze Verbindungen der LLS mit deutschen Weltchroniken untersucht. Auf Besonderheiten der Miniaturen in den biblischen Büchern des LLS geht Elena I. Serebrjakova näher ein und sucht nach ihren ikonographischen Quellen.

Den Themenblock *Der orthodoxe Glaube als Schlüsselement des Welt- und Geschichtsverständnisses Zar Ivans IV. Groznyj* vertritt der Beitrag Aleksej I. Alekseev über die Darstellung der kirchenpolitischen Geschichte Rußlands am Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts in den Miniaturen des LLS.

Vom Themenblock *Kriegsbilder - Selbstbilder - Feindbilder* wurden zwei Beiträge übernommen. Aleksandr Filjuškin beschreibt die Darstellung der Kämpfenden, ihrer Bewaffnung und der militärischen Organisation, während Reinhard Frötschner ein Bild vom Krieg anhand des Kriegszugs gegen Kazan 1552 zeichnet.

Der Darstellung Aleksandr Nevskijs in der Chronik widmet schließlich Donald Ostrowski seinen Beitrag zum Themenblock *Der dynastische Gedanke – zentrales Element der Herrschaftslegitimation Ivans IV.*

Fraglos bietet die Faksimile-Ausgabe der Chronik der russischen Historiographie neue Perspektiven, und mit ihr beginnt eine neue Phase der Forschung. Der Sammelband und die Konferenz vermitteln einen repräsentativen Eindruck von der Fülle an Fragestellungen, die sich jetzt überzeugender bearbeiten lassen.

Klaus Steinke

QUELLE

² Programm der Konferenz: <https://www.hsozkult.de/event/id/event-67919>

³ Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1247376605/04>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11471>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11471>